

Nichtamtlicher Teil.

Versammlung der Publishers' Association of Great Britain.

(Vgl. Nr. 167 d. Bl.)

In der am 4. Juli 1906 von der Publishers' Association abgehaltenen Versammlung wurden — wohl durch die Geschäftsmethode des »Times-Book-Club« bedingt — folgende Resolutionen vorgebracht und angenommen:

1. Es sollen fortan *net books*, auch als antiquarische Exemplare, nicht vor Ablauf von sechs Monaten nach Datum des Erscheinens unter dem vorgeschriebenen Ladenpreise verkauft werden.
2. Neue Exemplare von *net books* sollen vor Ablauf von zwölf Monaten nach dem Einkauf nicht als totes Lager behandelt und auch später niemals zu herabgesetztem Preise verkauft werden, bevor die Bände nicht dem Verleger zum Einkaufs- oder, falls dieser niedriger ist, zu dem beabsichtigten ermäßigten Preise zum Rückkauf angeboten worden sind.

Das »Athenaeum« hofft, daß diese Beschlüsse streng durchgeführt werden und nicht — wie so viele andre — unbeachtet bleiben. The Publishers' Association habe sich bei Verfechtung ihrer Maßnahmen nicht besonders stark erwiesen, obgleich sie Macht genug habe, um die Abkommen durchzuführen zu können.

Jahresversammlung der Associated Booksellers of Great Britain and Ireland.

Die diesjährige Jahresversammlung der »Associated Booksellers« wurde unter zahlreicher Beteiligung in der alten Universitätsstadt Oxford abgehalten. In dem für das Jahr 1905 erstatteten Bericht gibt der Vorstand seiner Genugtuung Ausdruck, den fortdauernden Erfolg des Net-Systems feststellen zu können. Der Vorstand dankt dem Vorstand der »Stationers' Company«, dessen Zuverlässigkeit es den Buchhändlern ermögliche, ihre Sitzungen in den historischen Räumen von Stationers' Hall abzuhalten; er betont das andauernde gute Einvernehmen mit der Publishers' Association, das der Vereinigung viele Vorteile sichere, die sie allein zu erreichen nicht vermocht hätte. Das Ende des Jahres habe bedeutende Veränderungen bei den Bahnhofsbuchhandlungen gebracht; es sei zu hoffen, daß die neuen Pächter dem Handel gegenüber dieselbe großzügige und liberale Politik ausüben würden, die die Vorgänger immer eingehalten hätten.

Die im letzten Bericht erwähnten Bemühungen, die Verleger von Karten, Atlanten u. a. zu bewegen, der Publishers' Association beizutreten, so daß auch deren Verlagsartikel den Net-Publikationen zugerechnet werden könnten, seien von Erfolg begleitet gewesen, und es könnten schon Beweise vorgebracht werden, daß der Handel aus diesem neuen Schritt Vorteil ziehe. Es ist leider nicht möglich gewesen, Verbesserungen für den Bezug von Lehrmitteln zu erreichen; der Vorstand wiederholte aber seine Versicherung, daß er stets auf dem Posten sei, um bei sich bietender Gelegenheit entsprechende Schritte zu tun. Man habe sich auch bemüht, Änderungen bei Bücherlieferungen der Londoner städtischen Behörden zu erwirken; die Angelegenheit sei aber noch so wenig vorgeschritten, daß sich der Vorstand weitere Mitteilungen vorläufig enthalten müsse.

Im vergangenen Jahre sei viel Mühe darauf verwendet worden, den Eingriffen der »Times« in das Gebiet des Sortimentsbuchhandels entgegenzutreten. Wenn die Zeitung nicht eine so bedenkliche Taktik verfolgte, würde vielleicht kein Grund zur Klage vorliegen. Die Frage, wie diese Eingriffe am besten zu bekämpfen seien, sei noch nicht endgültig gelöst, der Vorstand halte es nicht für zweckmäßig, an dieser Stelle Kampfpläne vorzulegen, und beschränke sich auf die Versicherung, daß der Angelegenheit fortdauernd die größte Aufmerksamkeit gewidmet bleibe. Es wurden dann noch interne Angelegenheiten zur Sprache gebracht.

Die Festlichkeiten, die man gelegentlich dieser buchhändlerischen Jahreszusammenkunft veranstaltet hatte, waren auf drei Tage verteilt. Bei den zahlreich gehaltenen Tischreden wurden die in dem offiziellen Bericht nur kurz besprochenen Vorkommnisse dann noch eingehend durchgesprochen. Wie zu Eingang kurz erwähnt, hat das Net-System — von den als »net« bezeichneten Werken wird dem Publikum bekanntlich kein Abzug gewährt — fortdauernd an Bedeutung gewonnen; die Zahl sowohl als auch der Wert der Net-Books hat sich mit den Jahren entsprechend vermehrt, und wenn zu irgend einer Zeit und in irgendwelcher Form der Versuch gemacht werden sollte, dieses System zu ändern, so werden alle englischen Buchhändler zusammenstehen, um dafür einzutreten es zu erhalten.

Die Booksellers' Association hat durch die Geschäftsmethode des Times-Book-Club ein schweres, vielen Schwierigkeiten und Versuchungen ausgesetztes Jahr durchzumachen gehabt. Einzelne Mitglieder haben gewünscht, sofort und energisch dem Angriff entgegenzutreten, der das Net-Book-Übereinkommen zu vergewaltigen suchte; andre wieder haben geglaubt, nicht vorsichtig genug zu Werke gehen zu können. Die Booksellers' Association hatte mit der Publishers' Association eine Unterredung in der Angelegenheit; diese nahm die Sache auch auf, aber ohne viel Erfolg. Die Bemühungen der Publishers' Association waren zwar gut und, wie das seit Jahren der Fall ist, in dem Sinne geführt, daß den Buchhändlern geholfen werde, das Net-System zu halten. Aber man verlangte, die Buchhändler sollten zuvor erst nachweisen, daß das Net-System und sie selbst auch wirklich bedroht seien; bevor das der Fall sei, könnten die Verleger nicht wohl neue Schutzvorschriften erlassen. Die Befürchtungen der Buchhändler erwiesen sich nur als zu sehr berechtigt, die benötigten Beweise konnten bald erbracht werden, und wie vorstehend mitgeteilt, haben die Verleger sich jetzt auch genötigt gesehen, entsprechend zu handeln.

In einem der Trinksprüche gedachte man unter anderm auch des Jubiläums Mr. James Parkers, des Seniorchefs der alten Firma Parker & Son in Oxford, und gratulierte ihm zu seiner fünfzigjährigen Mitgliedschaft im Börsenverein der Deutschen Buchhändler. The Publishers Circular, das leitende englische Buchhändler-Fachblatt, gibt der Geschichte dieses über hundert Jahre bestehenden Hauses ausführlich Raum und widmet dem Jubiläumsbericht des Börsenblatts einen besondern Abschnitt.

Die den offiziellen Bericht enthaltende Nummer von Publishers' Circular enthält als Supplement ein Gruppenbild der Teilnehmer am Kongreß der Associated Booksellers in Oxford mit ihren Damen und im Text selbst Photographien der Vorstandsmitglieder, auch einige gelungene Kodaks nach Aufnahmen des verdienstvollen Herausgebers R. B. Marston.

A. B. Conrad.